

Susanne Braun

Volksschule St. Veit, Berndorf

Astrid Schweighofer

Mittelschule Purgstall

Schlüsselrolle Schulleitung

Gemeinsam für ein gesundes Schulklima: Schulische Führungskräfte setzen auf Work-Life-Balance im Lehrer*innenteam

DOI: <https://doi.org/10.53349/schuleverantworten.2024.i1.a407>

Eines der wesentlichen Ziele schulischer Führungskräfte ist es, den Bildungsbetrieb nicht nur reibungslos zu gestalten, sondern auch sicherzustellen, dass Lehrer*innen in einem Arbeitsumfeld tätig sind, das ihre Work-Life-Balance positiv beeinflusst. Basierend auf Ansätzen und Erkenntnissen zweier Shadowing-Erfahrungen an unterschiedlichen Schulen sowie der Unterstützung von KI werden Praktiken und Strategien zur Umsetzung dieses Ziels vorgestellt. Die Schulleitung trägt maßgeblich dazu bei, eine gesunde Schulgemeinschaft zu fördern, indem sie gezielte Maßnahmen zur Unterstützung der Work-Life-Balance der Lehrkräfte implementiert. Dieser proaktive Ansatz legt den Grundstein für eine nachhaltige und gesunde Schulgemeinschaft, von der Schulleiter*innen, Lehrer*innen und Schüler*innen gleichermaßen voneinander profitieren und lernen können.

Work-Life-Balance, Gesundes Arbeitsklima, Gesunde Schulgemeinschaft, Shadowing

Shadowing: Ich folge dir wie dein Schatten

In einer Zeit, in der Schulen nicht nur Orte des Wissenserwerbs, sondern auch des Wohlbefindens sein sollten, spielen schulische Führungskräfte eine entscheidende Rolle. Ihr Ziel ist es nicht nur, den Bildungsbetrieb reibungslos zu gestalten, sondern auch sicherzustellen, dass die Lehrer*innen in einem gesunden Arbeitsumfeld arbeiten können. Inspiriert von innovativen Ansätzen und Erkenntnissen aus einer kürzlich durchgeführten Shadowing-Erfahrung an mehreren Schulen, werden im Folgenden bewährte Praktiken und Strategien vorgestellt, wie schulische Führungskräfte aktiv die Work-Life-Balance im Lehrer*innenteam fördern können.

KI setzt auf organisatorische und evaluative Unterstützung

Nach den durchgeführten Shadowings wurde im Dezember 2023 ChatGPT mit den Ergebnissen und Erkenntnissen gefüttert und die Frage gestellt, welche Maßnahmen die Schulleitung an Schulen setzen kann, die sich positiv auf die Work-Life-Balance der Lehrer*innen auswirken können:

Ein wesentlicher Schlüssel zur Förderung der Work-Life-Balance liegt in einer klaren Kommunikation und einer strukturierten Organisation. Schulische Führungskräfte initiieren regelmäßige Teammeetings, um einen offenen Austausch über Herausforderungen und Erfolge zu ermöglichen. Gezielte Fortbildungen werden angeboten, um die effiziente Nutzung von Ressourcen und ein effektives Zeitmanagement zu fördern. Die Delegation von Aufgaben wird ermutigt, um sicherzustellen, dass die Arbeitslast gleichmäßig verteilt wird.

*Die Förderung von Reflexionszeiten für Lehrer*innen steht im Mittelpunkt der evaluativen Unterstützung. Dies bietet Raum, um persönliche Bedürfnisse und Erfahrungen zu reflektieren.*

Fortbildungen zur persönlichen Entwicklung und Stressbewältigung werden als praktische Werkzeuge für den Schulalltag eingeführt. Der kollegiale Austausch wird durch regelmäßige Teamaktivitäten und die Implementierung von Unterstützungssystemen gestärkt.

(ChatGPT, persönliche Kommunikation, Dezember 2023)

Reflexion: Gemeinsam für eine gesunde Schulgemeinschaft

Aus den durchgeführten Shadowings und dem von ChatGPT generierten Text lässt sich ableiten, dass die Schulleitung wesentlich zur Förderung einer gesunden Schulgemeinschaft beitragen kann. Dies geschieht durch gezielte Maßnahmen in den fünf Dimensionen, die die Work-Life-Balance der Lehrkräfte unterstützen.

Personale Dimension

Selbstreflexion und persönliche Entwicklung sind zentral. Die Schulleitung unterstützt Lehrer*innen in herausfordernden Situationen durch Supervision. Eine positive Gesprächskultur fördert das Gefühl der Unterstützung.

Soziale Dimension

Die Betonung positiver Beziehungen zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen steht im Vordergrund. Offene Kommunikation und gegenseitige Unterstützung im Kollegium werden aktiv gefördert. Die Anwesenheit der Schulleitung im Konferenzzimmer sollte auf die individuellen Bedürfnisse und Arbeitsstile der Lehrkräfte abgestimmt sein.

Sinnorientierte Dimension

Klare Visionen und Werte für die Schule werden aktiv vermittelt. Projekte, die die Leidenschaften der Lehrer*innen ansprechen, werden unterstützt, um Sinnstiftung im schulischen Umfeld zu fördern. Eine klare Vermittlung positiver Werte durch die Schulleitung kann zu einem Gefühl der gemeinsamen Ausrichtung führen.

Organisatorische Dimension

Eine effiziente Organisation von schulischen Prozessen wird betont. Eine klare Kommunikation über Abläufe und Erwartungen bildet die Basis für einen reibungslosen Schulbetrieb. Die Art und Weise, wie die Schulleitung Organisationsteams bestimmt und Aufgaben delegiert, kann erhebliche Auswirkungen auf die Work-Life-Balance von Lehrkräften haben. Ein partizipativer Ansatz, bei dem Lehrkräfte in den Entscheidungsprozess einbezogen werden, ist entscheidend.

Systemische Dimension

Schulische Führungskräfte sensibilisieren für die Bedeutung von Entscheidungen, die das gesamte System positiv beeinflussen. Eine klare Öffentlichkeitsarbeit seitens der Schulleitung ist entscheidend, um Vertrauen aufzubauen und eine positive Arbeitsumgebung zu schaffen. Eine ausgewogene Kommunikation, welche die Bedürfnisse und Grenzen der Lehrkräfte respektiert und unterstützt, ist dabei besonders wichtig.

Autorinnen

Susanne Braun, BEd

Seit 2013 Volksschulpädagogin, Unterrichtstätigkeit an einer Brennpunktschule und in einer Kleinstschule, Zusatzqualifikationen im Bereich Human Resource Management und Hochschullehrgang „Schulen professionell führen“, seit 2020 stellvertretende pädagogische Leitung in der privaten Volksschule im Theresianum in Wien, seit 2023 im Hochschullehrgang mit Masterabschluss „Schulmanagement“ der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich am Campus Baden.

Kontakt: susanne.braun@theresianum.ac.at

Astrid Schweighofer, BEd

Seit 2014 Mittelschullehrerin für die Fächer Deutsch, Englisch und Geographie, Dipl. Montessori-Pädagogin für Kinderhaus und Schule, Dipl. Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin, seit 2023 im HLG mit Masterabschluss „Schulmanagement“ der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich am Campus Baden.

Kontakt: astrid1.schweighofer@stud.ph-noe.ac.at